

Den besten Musicum

Als
(Tit.)

W E R N

Johann Jeremias

Besecke /

wohlverdienter Cantor und Collega
zu St. Marien

in **W E R N** /

früzeitig im **W E R N** entschlaffen /
wolten

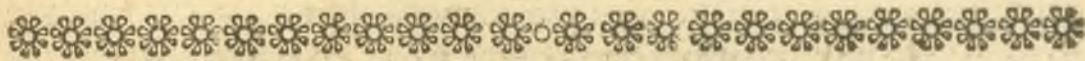
bey dessen Beerdigung

den 19. Novembr. des 1698sten Jahres

Ihr schuldiges Mittlendn zu bezeugen

eylfertigst darstellen
sämpliche

Recordanten des Gymnasii.



W E R N /

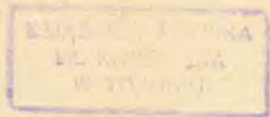
Druckts Johani Balthasar Brestler /
des Gymnasii Buchdrucker.

* * * **S** * * * * * *
 Tehe Still/
 Flüchtiger Wandersmann!
 Diese Grusst singet dir vor;
 daß auch der beste Musicus
 den Tod nicht zum Mittleyden bewegen könne.
 Der Königliche Capell-Meister Aslaph,
 mußte Ihme selbst eine Concert
 von der Verschmachtung Leibes und der Seelen componiren.
 Der über Sisleram Victoria figurirende Barack
 mußte dem Erbfeind der Menschen
 zur Victorie dienen.
 Dieses Verscharrten Herrliche Musicen/
 welche Er oftters
GOTT zu Ehren/
 Gottliebenden Herzen zur Andachts- Aufmunterung
 mit löblichem Eysen gehalten/
 haben / leyder! ein trauriges Final erreicht.
 Bey so gestallten Sachen
 werde ich nicht irren
 die Menschen mit den Musicis zu vergleichen.
 Selbige sind dreyerley Arten
 nach den unterschiedenen dreyen Chören.
 Auff dem ersten
 werden lauter Lamenten gemacht:
 Da denn die Incipienten und Discantisten
 In Ihrem ersten Auftritt auff dieses vergängliche Chor
 Ihre eigene Vergänglichkeit mit harten Semitonis beklagen.
 Geschichts/
 daß einer eine Lustige Arie anstimmet /
 muß Seine Stimme
 ein Donner in den Ohren der Zuhörer seyn.
 Auff ein verdächtiges Allegro
 pfleget ein Zubethränendes Adagio zu erfolgen.
 Hat man einige profectus erlanget /
 so wird man auff das andere Chor befördert.
 Daselbst wird vollstimmig concertiret
 Fraget man/
 wer der Director dieses Conventus sey?
 Ist es freylich niemand anders /
 als der Regierer des großen Welt-Kreysses /
 und dessen Heiliges und unbetrüglisches Wort.

Dieser

Dieser leget jedem eine Stimme vor /
 welche Er singen und ausführen kan.
 Cantus
 ist bald durus, bald mollis.
 Das oft beygesetzte Creutz/
 kan die Concertisten etwas höher und zum Creutze Christi treiben.
 Seelige Leute!
 welche auff jedem Systemate,
 einen Custoden haben.
 Wer wohl auff den Tact Achtung giebet / kan nicht leicht irren.
 Eine gute Harmonie, wo Herz und Mund übereinstimmen!
 Glückselige Musici!
 welche so viel Noten, so viel Tugenden/
 so viel Tacte, so viel Kennzeichen derselben hören lassen.
 Die Scala muß wohl geübet werden.
 In ascendendo muß man von der Erden
 durch wahren Glauben in den Himmel steigen.
 Auff Jacobs leiter seind nicht ungewisse Tritte.
 Die weiten Spatia sind nicht die besten.
 Auff den rohten / mit Jesu blut gefärbten / linien,
 und den engen spatis der Tugenden/
 Kommt man am sichersten hinauff
 In descendendo sind die Niederträchtigkeit und Dehmuht
 nicht die geringste Zeugen eines rechten Musici.
 Wer tieff fällt / kan hoch außkommen.
 Der Goldne Mund / unser Heyland lehret die rechten Fälle.
 Wer sich selbst erniedriget der soll erhöhet werden.
 Einen solchen Ulysses
 können die wollüstigen Sirenen nicht bethören.
 Soll ich von dem dritten Chor etwas sagen?
 Hier sind die besten Musici anzutreffen.
 Piano!
 Mit Fried und Freud ich fahr dahin.
 Mit geschlossenem Munde singen/
 daß es in dem Obern-Chor kräftig erschalle/
 Das laß mir einen Kunsterfahrenen Musicum seyn.
 Der Außerwehlte Rüstzeug Gottes
 ist Ihr Präcentor.
 Singet und spielet dem Herren in eurem Herzen.

So



So folgen Sie getrost nach gehaltenen Lob-Gefange
dem geduldigen Lantē Gottes an den Del- und Todes-Berg.
Laß die Bande des Todes Sie umgeben /
Christus hat Sie getragen und aufgelöset.
Und Sie zu Goldenen Arm-Bändern gemacht.
Wer wolte zweiffeln /

daß

der Wohl-seelige / Herr Cantor

auß dem Untern Chor /

(welches Er ohnejemandes wieder sprechē rühmlich und wohl dirigiret)
in das Obere auff und angenommen sey?

Er gesellet sich zu den freudig Concertirenden XXIV. Ältesten /
und zu der Stimme grosser Schaaren:

O liebliches Gethöne

eines jubilirenden Tripel-Tactes!

Wer kan die grossen Wasser- und Donner-Stimmen
mit diesen sterblichen Ohren vertragen?

Wohlseeliger!

Pausire ein wenig in deiner Grufft /

bisß das Signum Repetitionis

oder der wiederbringung alles fleisches

durch die Posaune des Erz Engels wird angedeutet werden.

Forté!

Stehet auff ihr Todten!

Du aber /

Sterblicher Wandersmann /

Lobsinge dem Herren / weil du hier bist /

damit du in der Haupt-Kirchē einen guten Erz sänger abgebē mögest.

Der ist der beste Musicus,

welcher nach einem guten Final ein Seeliges Capo machet.

